

Stellungnahme CDU-Fraktion (Sarina Kolb) zu TOP 10 Schulentwicklungsplan

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren,

wie sagt man so schön - der Weg ist das Ziel.

Das Sprichwort des chinesische Philosophen Konfuzius trifft es ziemlich gut... sind wir in Schwetzingen doch schon lange kontinuierlich dran am Ausbau der Kinderbetreuung. Doch gerade der Wechsel vom Kindergarten in die Grundschule stellt für viele Eltern oftmals die nächste große Herausforderung dar, was für uns keinesfalls akzeptabel ist. Eine nahtlose Betreuung unserer kleinen Bürgerinnen und Bürger, ob in Form von Kernzeit, Hortbetreuung oder Ganztagesesshule muss in qualitativ hochwertiger Form gewährleistet sein. Das – und nicht weniger – ist unser Ziel als familienfreundliche Stadt.

Und nun beginnt die Politik. Die einen wollen ausschließlich und verpflichtend Ganztag, die anderen größtmögliche Flexibilität, der nächste wünscht sich ein Modell dazwischen. Wir als CDU sagen „all das ist ok“. Vielmehr ist es unseres Erachtens nicht die Aufgabe der Politik, hier den Eltern den Ton vorzugeben. Es ist schlichtweg unsere Aufgabe, ein zielgerichtetes Angebot zu schaffen. Ein Angebot, das die Nachfrage stillt – ohne, dass jemand auf der Strecke bleibt.

Doch so manches Mal stößt man dabei leider an die Grenze des Faktischen. Denn ein politischer Beschluss, wie ihn der Gemeinderat beispielsweise im Juli vergangenen Jahres einstimmig für eine Personalbesetzung zur Einrichtung einer Hortbetreuung in der Hirschacker Grundschule auf den Weg gebracht hat, kann nicht immer so einfach umgesetzt werden wie gedacht. Mittlerweile wurde bereits mehrfach erfolglos ausgeschrieben und noch immer sind wir auf der Suche nach passendem Personal, was hinsichtlich der bescheidenen Arbeitszeiten mit großen Unterbrechungen und des generellen Mangels an Fachpersonal nicht gerade leicht sein wird.

Klar ist, dass wir überall dort – wo es uns möglich ist – weiter die Kapazitäten erhöhen. Das bedeutet bauliche Veränderungen an all unseren vier Grundschulen und zusätzliches Personal. Bei der Südstadtgrundschule erhalten wir durch den heute gefassten Beschluss für das Rothackersche Haus bestenfalls neue Erweiterungsmöglichkeiten. In der Nordstadtgrundschule kommen wir aktuell durch die Modulerweiterung ganz gut hin, aber mittelfristig muss auch hier was passieren.

In einer Klausurtagung haben wir daher das Thema Ganztagesgrundschule diskutiert. Als CDU befürworten wir absolut die Weiterentwicklung zunächst einer Schule. Die Zeyher-Grundschule eignet sich aus unserer Sicht besonders gut, da sie den dringendsten Bedarf hat, das Pfaudler-Areal sowie die mögliche Oststadterweiterung als Einzugsgebiet mitabdecken und auch räumlich für die größte Entlastung vom realisierbaren Bauvolumen auf dem Grundstück sorgen könnte.

Gerne hätten wir uns im Hinblick auf den Elternwillen zunächst für die Wahlform ausgesprochen, aufgrund der besseren Planbarkeit und konzeptioneller Voraussetzungen sind wir jedoch auch mit einer gebundenen Ganztagesgrundschule im Einklang. Wichtig ist uns in diesem Zusammenhang jedoch, dass der Wechsel des Schulbezirks möglich sein wird – und zwar in beide Richtungen.

So können wir bedarfsgerecht agieren und auch Eltern außerhalb des Einzugsgebiets der Zeyher-Grundschule die Tür in Richtung Ganzttag öffnen, aber auch umgekehrt Familien eine andere Option als Ganzttag bieten.

Im weiteren Prozess erachten wir es im Einklang mit der Verwaltung als richtig und absolut notwendig, zunächst bei allen Schulen vorab die Frage nach Horterweiterung oder Ganzttag zu entscheiden und erst anschließend tätig zu werden, damit entsprechend der pädagogischen Ausrichtung auch die passenden Räumlichkeiten geplant werden können.

Zum Schluss komme ich zurück auf das eingangs erwähnte Zitat.

Der Weg ist das Ziel.

Die CDU-Fraktion wird diesen aufmerksam und unterstützend begleiten.

Wir stimmen der Beschlussvorlage zu.